

AKN Eisenbahn GmbH

Zweite Runde – gut vorangekommen!

Am 12. Mai 2026 setzten die GDL und die AKN Eisenbahn GmbH ihre Tarifverhandlungen für die Tarifrunde 2025/2026 in Frankfurt am Main fort. In einer ruhigen und lösungsorientierten zweiten Verhandlungsrunde mit dem zuständigen Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e. V. (AGVDE) wurde – erwartungsgemäß – kein Abschluss erzielt, aber die Vorbereitungen für die dritte und sicher abschließende Runde weit vorangetrieben.

Nachdem mit der AKN Einmalzahlungen für Dezember 2025 und Februar 2026 bereits vereinbart wurden, ging es nun sehr detailliert an die Inhalte der GDL-Forderungen. Was in anderen Unternehmen einfacher und übersichtlicher ist, gestaltet sich bei der AKN komplex: Zum einem sind neue tarifliche Regelungen für die Arbeitnehmer der Infrastruktur, in der Fahrzeugwerkstatt und für das Zugpersonal zu verhandeln. Zum anderen gibt es in allen Bereichen komplexe Bestandsregelungen, deren Neuverhandlung besondere Aufmerksamkeit verlangt.

Dazu gehört zum Beispiel, dass die Lokomotivführer bereits in Entgeltgruppe 1.3 eingruppiert sind, aber auch Forderungen wie die Ergänzung weiterer Entgeltstufen im ZugTV und im Mantel- und Entgelttarifvertrag (METV).

Natürlich aber geht es auch und vor allem um mehr Geld. Hier zeigte sich der Arbeitgeber auf Basis anderer Tarifabschlüsse mit Mitgliedsunternehmen des AGVDE einigungsbereit. Auch bei der Frage der Laufzeit, der Einführung der Vergütungen für Ausbilder und Prüfer, der Einführung eines Urlaubsgeldes und weiteren strukturellen Verbesserungen der Entgeltsysteme nahm die GDL Einigungsbereitschaft wahr.

Daher wurde die dritte Runde für den 8. Juni 2026 in Hamburg vereinbart. Die Zeit bis dahin dient der Vorbereitung für beide Seiten und schafft damit die Voraussetzungen, an diesem Tag einen Abschluss zu erzielen.